



Gemeinsam für mehr Vielfalt in der Agrarlandschaft

Was ist F.R.A.N.Z.?

Biologische Vielfalt ist eine wichtige Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für die Landwirtschaft. Die weltweit wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten auf der einen und die Bewahrung der Artenvielfalt auf der anderen Seite führen häufig zu Zielkonflikten. Das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) setzt hier an und entwickelt effiziente Naturschutzmaßnahmen und Bewirtschaftungskonzepte.

F.R.A.N.Z. hat sich zum Ziel gesetzt, Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben, welche die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft erhalten und erhöhen. Mittel- und langfristig sollen die Naturschutzmaßnahmen auch auf andere Betriebe übertragen werden. Hierzu ist es wichtig, dass sich die Maßnahmen gut in die betrieblichen Abläufe integrieren lassen und keine wirtschaftlichen Einbußen nach sich ziehen. Ebenso sollen Hemmnisse im bestehenden Förder- und Ordnungsrecht identifiziert und Optimierungen vorgenommen werden, damit die Landwirte die Naturschutzmaßnahmen umsetzen können.



Wer ist F.R.A.N.Z.?

Das Verbundprojekt F.R.A.N.Z. wird von der Umweltstiftung Michael Otto und dem Deutschen Bauernverband durchgeführt. Wissenschaftlich begleitet wird es durch die Thünen-Institute für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen, Betriebswirtschaft und Biodiversität sowie die Universität Göttingen und das Michael-Otto-Institut im NABU. Die in den Projektregionen ansässigen Landesbauernverbände und deren Kulturlandschaftsstiftungen sowie weitere Partner betreuen und beraten die Demonstrationsbetriebe.

Schirmherrschaft



Bei F.R.A.N.Z.
arbeiten Landwirtschaft und
Naturschutz
gemeinsam und
auf Augenhöhe
daran, Artenvielfalt
als Grundlage für
unsere Ernährung
zu sichern.



Cem Özdemir Bundeslandwirtschaftsminister



Wir brauchen nachhaltige
Lösungen für mehr
Biodiversität in der
Agrarlandschaft.
Das F.R.A.N.Z.Projekt zeigt,
wie gemeinsam
Lösungen gefunden
werden können.



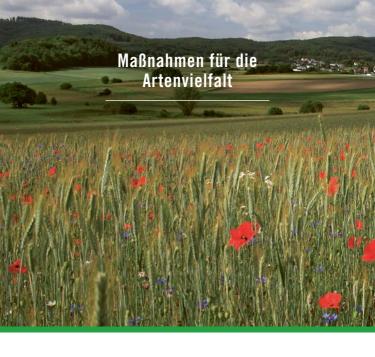
Steffi Lemke

Bundesumweltministerin

Demonstrationsbetriebe

Das Projekt F.R.A.N.Z. umfasst ein Netz von zehn Demonstrationsbetrieben in ganz Deutschland. Mit dabei sind sowohl Ackerbau- als auch Grünlandbetriebe. Die Verteilung innerhalb Deutschlands und die unterschiedliche Betriebsausrichtung spiegeln die regionalen Besonderheiten und die verschiedenen Herausforderungen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz wider. Um die Maßnahmen auch auf andere Betriebe bundesweit übertragen zu können, wurden für die jeweilige Region typische landwirtschaftliche Betriebe eingebunden.





Jeder F.R.A.N.Z.-Betrieb setzt mehrere Maßnahmen um, die Lebensräume für wildlebende Tier- und Pflanzenarten schaffen und sich gleichzeitig gut in die betrieblichen Abläufe integrieren lassen.

Zu den umgesetzten Naturschutzmaßnahmen zählen unter anderem:

Blühstreifen und –flächen. Diese bieten nicht nur ein reichhaltiges Angebot an Nektar und Samen für Insekten und Vögel, sondern auch zahlreiche Möglichkeiten zur Deckung für Feldhasen, Amphibien und andere Tiere.

Extensivgetreide (mit und ohne Untersaat). Der lichte Getreidebestand und der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel fördern das Auftreten von Ackerwildkräutern. Insekten und Feldvögel finden hier Nahrung und geeignete Brutplätze.

Blühendes Vorgewende. Die Flächen der Vorgewende werden mit verschiedenen Blühpflanzen aufgewertet und schaffen so Nahrungshabitate für Insekten, Feldvögel und Amphibien.

Feldlerchenstreifen auf Maisflächen. Selbstbegrünte Streifen bzw. extensiv bewirtschaftete Getreidestreifen schaffen Brutplätze für Feldlerchen in Maisschlägen.



Extensivgründland. Die längere Bewirtschaftsungsruhe auf diesen Flächen bietet einen Rückzugsort für Säugetiere und Insekten sowie ein vermehrtes Nahrungsangebot für Vögel und Insekten.

Insektenwall. Der permanent angelegte Erdhügel mit angrenzenden Blühstreifen bietet nicht nur ein reichhaltiges Blühangebot, sondern auch einen idealen Überwinterungsort für Insekten und Gliederfüßer.

Betriebsberatung

Die Betriebsberatung stellt durch intensive Begleitung und Beratung der Landwirte die erfolgreiche Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen sicher. Gleichzeitig ist die Beratung für die Dokumentation der Maßnahmen zuständig und Ansprechpartner für die regionale Presseund Öffentlichkeitsarbeit.

Projekthegleitende Forschung

Die ökologische Forschung untersucht:

- die Entwicklung von Populationen der einzelnen Tier- und Pflanzenarten
- die Bestäubungsleistung durch Insekten und die bodenbiologische Aktivität
- die Auswirkung alternativer Maßnahmen-Szenarien auf die Artenvielfalt

Die (sozio-) ökonomische Forschung untersucht:

- Hindernisse und Perspektiven zur Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen
- Kosten der umgesetzten Maßnahmen
- Rahmenbedingungen zur Übertragung der Maßnahmen auf andere Betriebe
- neue Förder- und Beratungsansätze

Die Maßnahmen sollen die Vielfalt an Tierund Pflanzenarten in der Agrarlandschaft fördern. Besonders untersucht werden:

- Ackerwildkräuter und Grünlandpflanzen
- Amphibien
- Feldhasen
- Laufkäfer

- Schmetterlinge
- Schwebfliegen
 - Vögel
 - Wildbienen





Ein Projekt von



Umweltstiftung Michael Otto

Glockengießerwall 26 20095 Hamburg

T 040 - 64 61 56 25 franz@umweltstiftungmichaelotto.org



Deutscher Bauernverband e.V.

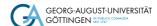
Haus der Land- und Ernährungswirtschaft

Claire-Waldoff-Straße 7 10117 Berlin

T 030 - 31904 224 **F** 030 - 31904 496 vielfalt@bauernverband.net

Wissenschaftlich begleitet durch







Die Demonstrationsbetriebe werden durch folgende Projektpartner betreut und beraten:

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern und LMS Agrarberatung GmbH • Bayerische KulturLandStiftung • Landesbauernverband Brandenburg und DVL-Koordinierungsstelle Brandenburg-Berlin • Landesbauernverband in Baden-Württemberg • Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt • Stiftung Kulturlandpflege (Niedersachsen) • Stiftung Westfälische Kulturlandschaft • Stiftung Rheinische Kulturlandschaft und FlächenAgentur Rheinland GmbH • Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz

Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMEL sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUV.











Gedruckt auf zertifiziertem Recycling-Papier – Blauer Engel



Bildmaterial: © Erwin Koch, Liesa Schnee, Philip Hunke

Weitere Informationen unter: www.franz-projekt.de